



Zitate-Forum 3

Marie von Ebner-Eschenbach:

**So weit deine Selbstbeherrschung geht,
so weit geht deine Freiheit.**

Paula Mayer, München:

Nur ein Meister der Selbstbeherrschung kann die maximale Freiheit der Entscheidungsvielfalt erlangen. Menschen mit fehlender Selbstbeherrschung meinen vielleicht, sie seien frei, sind es aber nicht, weil es ja keine bewusste Entscheidung, sondern nur fehlende Disziplin ist. Seinen Unzulänglichkeiten ausgeliefert zu sein, ist grausam. Verzicht kann Freiheit geben und zu einem selbstbestimmten Leben führen.

Ulli Janovsky, Frankfurt:

Klingt im ersten Augenblick widersinnig, wenn Selbstbeherrschung mit Freiheit gleich gesetzt wird. Wenn ich jedoch die Selbstbeherrschung verliere, bin ich nicht mehr frei zu entscheiden, ob ich mich beherrschen will. Ich reagiere dann impulsiv und kann mich nicht mehr beherrschen, also kann ich mich auch nicht mehr frei dafür entscheiden, mich zu beherrschen. Zugegeben: eine recht verkopfte Sichtweise.

Antje Kaiser, Bremen:

Wenn ich alles, was ich tue und vor allem sage, meiner Selbstbeherrschung unterordnen würde, wäre ich ziemlich stumm. Dann wäre ich nicht mehr ich. Denn ich bin ein recht spontaner Mensch. Ständig selbstbeherrscht käme ich mir so vor, als ginge ich in Kleidern versteckt in die Sauna.

Markus Sprungala, Berlin:

Wer seine Beherrschung verliert, hat sich nicht mehr unter Kontrolle. Und wer die Kontrolle verliert, kann zum Spielball anderer werden, sich selbst oder Dritte gefährden. Natürlich gibt es Momente im Leben, in denen Selbstbeherrschung nicht das A und O des Verhaltens ist. In einer Partnerschaft beispielsweise das Gefühl für Zeit und Raum verlieren, sich ‚gehen‘ lassen, die Situation genießen – sich dazu entscheiden, sich nicht zu beherrschen, ist das nicht auch ein Zeichen von Freiheit?



Erich Halgenot, Berlin:

In der Welt der körperlichen Genüsse kann die Überschreitung der Selbstbeherrschung zur Unfreiheit führen. Abhängigkeit und Sucht als Verlust der Freiheit.

Die Freiheit beim Segeln oder Bergsteigen endet eher bei der Selbsteinschätzung, als in der Selbstbeherrschung. Naturgewalten beenden bisweilen jäh die Freiheit.

Die Freiheit eines freien Landes hängt an der Selbstbeherrschung des gierigen Staates nach Einflussnahme und regulierenden Gesetzen. Wie schön wäre ein Staat, der ohne viele Gesetze funktioniert!

Iris Zukowski, Hamburg:

In unserer modernen Welt scheinen wir, alle Freiheiten zu haben. Dennoch sind wir beschränkt von den Grenzen, die unser Denken, unser Weltbild und unsere Sozialisation uns setzen. Wenn wir unseren Geist befreien, unsere Emotionen klären und unsere Geschichte verstehen und dabei erkennen, was unsere Einzigartigkeit ausmacht, dann wachsen uns Flügel und wir können wirklich befreit leben.